

Projekt VQTS zum zweiten Mal prämiert

Auszeichnung. Das Projekt VQTS hat ein einheitliches Bildungssystem und einen einheitlichen europäischen Arbeitsmarkt zum Ziel. Nun wurde es bereits zum zweiten Mal auf Europa-Ebene ausgezeichnet.



SC Mag. Siegl (links), MR Mag. Kreiml (rechts), Frau Mag. Messerer von 3s und ein Projektpartner (in der Mitte) nahmen den Preis in Berlin entgegen.

Das von der österreichischen Nationalagentur betreute Projekt VQTS (Vocational Qualification Transfer System) wurde im Mai in Berlin von EU-Bildungskommissar Jan Figel mit Gold prämiert. Claudia Schmied, Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, freut sich ganz besonders, dass ein „herausragendes und mit Nachhaltigkeit gesätes Projekt mit österreichischen Wurzeln europaweit derart exzellenten Nachklang findet“. Für VQTS ist dies – nach der Prämierung 2006 in Helsinki – bereits die zweite europäische Auszeichnung. Auch der Leiter der österreichischen Nationalagentur Lebenslanges Lernen, Ernst Gesslbauer, der dieses wie viele andere von der Nationalagentur betreute Projekte als Mosaikstein im Zusammenwachsen Europas sieht, freut sich, dass VQTS heuer wieder als Gewinner ei-

ner europäischen Auszeichnung am Podium steht. Das Projekt, das vom österreichischen 3s research laboratory koordiniert wird, möchte dazu beitragen, die unterschiedlichen europäischen Bildungssysteme zu vereinheitlichen und somit die Transparenz der einzelnen Ausbildungen und Auszeichnungen zu erhöhen. Die an Schulen oder in Betrieben unterschiedlicher Länder erworbenen Kompetenzen sollen vergleichbar gemacht werden, was die Anrechenbarkeit im Heimatland erleichtert. „Mit dem VQTS-Modell können Kompetenzen, die im Rahmen eines Ausbildungsprogramms vermittelt werden – sogenannte Lernergebnisse – strukturiert in Form einer Tabelle dargestellt werden. Es ermöglicht die Abbildung des Kompetenzprofils einer Person zu unterschiedlichen Zeitpunkten der Ausbildung und macht damit auch Kompetenzentwicklung sichtbar“, so die 3s-Bildungsforscherin Karin Luomi-Messerer. Ein wesentlicher Aspekt bei der Konzepterstellung waren die Erhöhung der Mobilität in der Berufsbildung und die Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Arbeitsmarktes. Und genau in diesem Punkt ist mit dem VQTS-Modell ein Durchbruch gelungen, der jetzt nach dem „Helsinki Award“ auch mit Gold in Berlin gewürdigt wird. ❑

Nationalagentur Lebenslanges Lernen

barbara.sutrich@oead.at

www.lebenslanges-lernen.at

Berufsbildende Schulen triumphieren bei IT-Wettbewerben

Preisverleihung. Die Junginformatik- und Cyberschool-Sieger stehen fest. 8 HTL- und 2 HAK-Teams räumten ab.



Das meistprämierte Team: HAK Steyr mit ihrem Projektleiter C. Czaak

Endlich haben wir alle Entscheidungen über die IT- und Homepagewettbewerbe 2007. Am 11. Mai wurden die Junginformatik Sieger 2007 der Österreichischen Computergesellschaft prämiert und am 21. Mai die Gewinner von Cyberschool 2007 ermittelt. Die Herren aus dem HTL-Bereich mussten zur Kenntnis nehmen, dass

das Team mit den meisten Preisen heuer vier Mädchen der HAK Steyr mit ihrem Projekt „KLAC- KS Kinder lernen am Computer“ ist: Martina Garstenauer, Simone Möslinger, Verena Roidinger und Edith Zöserl zeigten ihre Expertise in der Contenterstellung

und zauberten mit Macromedia Director ein umfangreiches Kindergarten-Lernspiel, das den Kindern echten Spaß macht. Mit drei ersten Plätzen, zweimal bei Cyberschool und einmal ex aequo mit einem Team der HTL Klagenfurt, Mössingerstraße, schlugen sie die gleichaltrigen Herren genauso wie die beiden Schülerinnen aus Pinkafeld im Vorjahr. Mit ebenfalls einem Sieg im schwierigen „Technics“-Wettbewerb von Cyberschool konnte das Team Christoph Bichler, Alexander Kastler, Josef Meingassner und Michael Wilhelm von der HTL Braunau überzeugen: Auf Wunsch eines Almbauern wurde ein „Cowfinder“ entwickelt, ein GPS-Ortungssystem, durch das Bauern ihre Almkühe mit einem Handy oder PC leicht orten können. Mit einem ersten Preis bei Cyberschool-Technics und einem dritten Preis beim OCG-Jugend-Informatikwettbewerb wurde auch dieses Team zum Mehrfachsieger.

Beim übrigens 24. OCG-Wettbewerb – solange reicht die Tradition schon zurück – gewann noch das Team „VoIP-Wiki“ der HTL Mössingerstraße mit einer Asterisk-Gateway-Voice over IP-Anlage, wobei man über ein VoIP-Modul zu dynamischen Informationen eines Wikisystems gelangt.

Weitere Preise gingen an Teams der HAK Baden, der HTLs Hollabrunn, HTL Leonding, HTL Ungargasse, HTL Dornbirn und wieder der HTL Klagenfurt, Mössingerstraße. ❑



Das Team der BHAS Grazbachgasse erhielt den mit 650 Euro dotierten ersten Preis des steirischen Projekt-Landeswettbewerbs.

Neunter Landeswettbewerb der HAS und HAK ausgetragen

Wettbewerb. Die Siegerprojekte stehen fest.

Großes Talent und Fachwissen bewiesen die Teilnehmer am 9. Projektlandes-Wettbewerb der steirischen Handelsschulen und Handelsakademien, der im April in der Fürstenfelder Stadthalle stattfand. In diesem Bewerb traten die in der Vorausscheidung für die HAS und HAK jeweils drei bestplatzierten Teams der ganzen Steiermark an und stellten sich einer fachkundigen Jury.

Zum Sieger wurde für die Handelsschule das Projekt „Lies (LIZ) dich fit!“ der BHAS Grazbachgasse gekürt, den zweiten Platz belegte die BHAS Bruck/Mur mit ihrem Projekt „ECE Kapfenberg – That’s the way I like it“. Last but not least erreichte die BHAS Mürzzuschlag mit „Schüler machen Zeitung“ den dritten Platz. Für die Handelsakademie belegte die Projektgruppe aus Weiz mit „Weiz – die Stadt voll Energie“ Platz 1, gefolgt von der BHAK Grazbachgasse mit „Kundenbuchhaltungs-Software – Unterstützung zur Markteinführung“ und der BHAK Judenburg „Towerwood – Tower Power goes Hollywood – Ein Werbefilm über den Tremmelberg bei Knittelfeld“. ☒

HAK St. Pölten hat Österreichs beste Schulwebsite

Schulhomepage-Award. Der Geschäftsführer des MANZ Verlag Schulbuch kürte am 10. Mai die Gewinner.



v.l.n.re.: Mag. Martin Bauer (HAK St. Pölten), Mag. Heidemarie Wimmer-Holzer (HAK Baden), Mag. Christian Kazianka (HTL Klagenfurt)

Im ICT & S-Center der Universität Salzburg wurden am 10. Mai die Gewinner des diesjährigen Schulhomepage-Awards gekürt. Der erste Platz ging an die HAK St. Pölten, der 2. Platz an HTL 1 Klagenfurt und der 3. Platz an die HAK/HAS Baden. Die drei Gewinner setzten sich gegen neunzig Teilnehmer in der Kategorie berufsbildende Schulen durch. Prämiert wurde nach

mehreren Gesichtspunkten: mit 40% wurden Informationen und Service gewertet, mit 20% zeitgemäße Mediennutzung, ebenfalls mit 20% die Förderung der Schulgemeinschaft, mit 10% Innovationsbereitschaft und mit 10% Grafik und Bedienbarkeit. Mag. Lucas Schneider-Manns-Au, Geschäftsführer des MANZ Verlag Schulbuch, übergab die Urkunden, unterschrieben von Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied, und beschenkte die Siegerschulen zusätzlich mit Schulbuchgutscheinen. Der Schulhomepage-Award weist auch auf die Bedeutung elektronischer Präsenz von Schulen hin. In diesem Jahr wurde er zum vierten Mal vergeben. ☒

BHAK Bregenz überzeugte beim Jungmanager-Wettbewerb

Auszeichnung. Eine hochkarätige Jury prämierte an der business.academy.donaustadt die Jungmanager.



Das Team der BHAK Bregenz siegte beim Unternehmensplanspiel TOPSIM General Management.

Die business.academy.donaustadt war am 12. April 2007 Austragungsort des österreichweiten Wettbewerbes für das Unternehmensplanspiel TOPSIM General Management. 20 Jungmanager aus verschiedenen Handelsakademien der Bundesländer Steiermark, Vorarlberg und Wien traten an, um „ihr“

Industrieunternehmen erfolgreich über mehrere Simulationsperioden zu führen. Dabei mussten sie dafür sorgen, dass vorhandene Produktionsanlagen kostengünstig, bedarfsgerecht und der technischen Entwicklung entsprechend genutzt und ständig den zukünftigen technologischen und ökologischen Anforderungen angepasst werden.

Das Personalmanagement hatte zur Aufgabe, so zu planen, dass genügend Mitarbeiter zur Verfügung stehen, die befähigt und ausgebildet sind, die vielfältigen Aufgaben zu lösen. Für die Finanzvorstände galt es, die notwendigen finanziellen Mittel aufzutreiben, um die Liquidität des Unternehmens in jeder Spielphase sicherzustellen. Die Ergebnisse der Jahresabschlüsse und die von vielen Faktoren beeinflussten Aktienkurse waren letztendlich der Maßstab für das erfolgreiche Managen der Planspielunternehmen. Die Siegerehrung übernahm die hochkarätige Jury: Hr. Landesschulinspektor a.D. Hofrat Dr. Werner Breuß (Steiermark), Fr. Carla Wailand (Herausgeberin des Wirtschaftsmagazins GEWINN), Hr. Mag. Richard Meisel (Bildungsabteilung der Arbeiterkammer Wien) und Hr. Dipl.-Vw. Werner Schweitzer (s.i.c.-consulting, Unternehmensberater und Planspielentwickler).

Nachdem sich die business.academy.donaustadt im Vorjahr den Meistertitel sicherte, ging der Sieg beim heurigen Wettbewerb inklusive einem Preisgeld in Höhe von 400 Euro an das Team der BHAK Bregenz. Zum Gelingen der Veranstaltung trugen auch die Sponsoren bei: Bank Austria (EUR 1.000,-), Arbeiterkammer Wien (EUR 500,-) und Fa. LKW Walter (EUR 300,-) unterstützten den Wettbewerb mit Geldspenden. Darüber hinaus erhielten alle Teilnehmer ein GEWINN-Jahresabo und ein Wirtschaftsblatt-Monatsabo, um ihre Managementskills weiter zu vertiefen. Für das kulinarische Wohl trug das gesponserte Catering der Fa. Ströck bei. ☒

! wissenplus

Die Meinungsplattform für das berufsbildende Schulwesen

Machen Sie Redaktion!

Wenn Sie Infos oder News für „wissenplus“ haben, schicken Sie diese bitte an: redaktion@wissenplus.at

Zukunftskonferenz in Michelbeuern durchgeführt

Change Management. Eine Zukunftskonferenz mit Experten und Expertinnen aus allen Interessengruppen sollte den Innovationsprozess der HBLMW 9 vorantreiben. Die entworfenen Szenarien lassen sich sehen.



Angeregte Diskussionen bei der Zukunftskonferenz in Michelbeuern hatten den Fokus auf der Ideenentwicklung für die die HBLMW 9.

Jeweils acht engagierte Experten, Vertreter unterschiedlicher Interessengruppen, hatte Direktorin Mag.^a Silvana Rameder am 13. Februar in den Exnersaal zur „Zukunftskonferenz in Michelbeuern“ geladen. Die Moderation der Konferenz lag in den bewährten Händen des Inergy-Teams um Change-Managerin Regina Schmed. Die Teilnehmer erlebten den direkten Kontakt miteinander abwechselnd in drei Arbeitsformen: homogene Kleingruppen, in denen jeweils Absolventen, Eltern usw. unter sich blieben; heterogene Max-Mix-Gruppen, definiert durch größtmögliche Durchmischung mit Angehörigen anderer Interessengruppen; und die Plenumsphasen, die der Präsentation von Ergebnissen und Ansätzen zur gruppenübergreifenden Konsensbildung dienen. Da

der Fokus durchgehend auf der Ideenentwicklung zur Zukunftsfrage: „Quo vadis, Michelbeuern?“ lag, füllte sich die Stoffsammlung zum ungeschriebenen Schul-Entwicklungsroman der HBLMW 9 im Nu. Die Phase der Lagebeurteilungen und Trendanalysen goss etwas Öl ins Feuer: Während die Vertreter der Wirtschaft, eine größere Wirtschaftsnähe der Schule – mehr Praktika, mehr externe Auftragsvergaben, bessere Vermittlung von Schlüsselqualifikationen – einmahnten, überraschten die Schüler mit uneingelösten Utopien und verlangten mehr demokratische Mitsprache in Form eines unabhängigen Schulparlamentes. Hier eine Auswahl der entworfenen Idealszenarien: Umstellung des Unterrichts auf ein Modulsystem, erhöhte Qualitätssicherung der didaktischen Kompetenz, Hereinholen von Experten, Aufbau eines Alumni-Netzwerkes für Absolventen, europäische Schulpartnerschaften, mehr Marketing und Sponsoring der Schule. Was den Erfolg der bestens organisierten Konferenz ausmachte, war neben den kreativen Vorarbeiten für eine Datenbank mit futuristischen Denkfrüchten auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Beteiligten aller Hierarchieebenen, das die Konferenz auszeichnete. Und dies erzeugt vielleicht Bereitschaft zu erneuertem Handeln! Mögen Change Management und Umsetzung der Ideen so gut gelingen wie diese Konferenz! ✕

Integrative Berufsausbildung (IBA) setzt auf Praxiserfahrung

Aktion. Integrationslehrlinge an der Berufsschule für Sanitär- und Klimatechnik setzen Sozialprojekt um.



v.r.: Dipl.-Päd. Gerhard Zika, Hr. Erwin Zima, Varis Hasan und Kriz Stefan

Durch Vermittlung von Frau Bezirksvorsteherin Renate Kaufmann konnte ein Sozialprojekt an der Berufsschule für Sanitär- und Heizungstechnik erfolgreich abgeschlossen werden. Zwei Projektteammitglieder des IBA-Teams, Dipl.-Päd. Gerhard Zika und SR Ing. Kurt Pant, betreuten das Projekt: Herr Erwin Zima hatte technische Probleme mit seiner Warmwasser-

bereitung. Dank Varis Hasan und Kriz Stefan hat Herr Zima nun wieder genügend Warmwasser für seine Bedürfnisse zur Verfügung. Die beiden Lehrlinge, die in integrativer Ausbildung stehen, konnten im Rahmen der Sozialaktion eine praxisorientierte Geräteservicesituation miterleben und für ihre Ausbildung ein weiteres Modul mitnehmen. ✕

ANKÜNDIGUNG

Educational Visions

Termin. Workshop bringt Lehrkräften Leben und Werk Arnold Schönbergs näher.

Das Arnold Schönberg Center veranstaltet vom 29. August bis 1. September 2007 einen viertägigen Workshop, der sich an Lehrer und Lehramtsstudenten richtet. Den Teilnehmern werden Zugänge zu Leben und Werk Arnold Schönbergs und Wege der Vermittlung seiner Musik, die dem Erfahrungshorizont eines Jugendlichen adäquat sind, nahegebracht. Ziel ist ein spannendes, sinnliches und analytisches Erfassen der Musik Arnold Schönbergs, das häufig vorhandenen „Schwellenängsten“ aktiv entgegenwirken soll. Unmittelbar im Schulalltag einsetzbare Materialien und Unterrichtsmodelle zeigen Möglichkeiten des interdisziplinären und projektbezogenen Arbeitens. Veranstaltungsorte sind das Arnold Schönberg Center in Wien und das Schönberg-Haus in Mödling.

Information: www.schoenberg.at/education.htm

Anmeldung: workshop@schoenbergmusic.com